



Pflanzen: Ratschläge bei Vergiftung durch Pflanzen

Maßnahmen der 1. Hilfe durch Laien nach Aufnahme von möglicherweise giftigen Pflanzenteilen

- **Ruhe bewahren !**
Hektischer Aktionismus und unbedachte Therapieversuche durch Laien schaden mehr als sie nützen.
- Nach Kontakt von Pflanzensaft mit
Haut oder Augen ausgiebig mit Wasser spülen !
- Nach dem Kauen oder Verschlucken von Pflanzenteilen Pflanzenreste aus dem Mund entfernen (ausspucken, ausspülen),
trinken lassen (z.B. Wasser, Tee, Saft, aber **keine Milch**) □ Verdünnung des evtl. schleimhautreizenden Pflanzensaftes
- **Nicht Erbrechen auslösen !**
Sofortiges Erbrechen ist fast nie erforderlich, kann aber zu schweren Komplikationen führen.
- **Kindern niemals Salzwasser zum Erbrechen geben → lebensgefährliche Kochsalzvergiftung !**
- **Giftinformationszentrum anrufen ! 0361 - 730 730**
Was in irgendwelchen „Ratgebern“ oder populärwissenschaftlichen Büchern zur Giftbehandlung steht, ist häufig veraltet.
- **Unbekannte Pflanze so vollständig wie möglich** zwecks Identifizierung zum behandelnden Arzt **mitnehmen !** (nicht nur einzelne Früchte oder Blätter)
- Hilfe bei der Identifizierung unbekannter Pflanzen bieten
Gärtner, Biologielehrer, Ärzte, Apotheker, Förster, Kleingärtner, Blumenliebhaber u. ältere Nachbarn. Notfalls auch Kopie oder Zeichnung an Giftinformationszentrum faxen (Fax vorher telefonisch ankündigen).



Ratschläge zur Vermeidung von Vergiftungen durch Pflanzen

Viele giftige Pflanzen sind schön anzusehen. Manche sind bereits selten geworden. Alle gehören zur schätzenswerten Natur. Deshalb wollen wir keinesfalls zur Vernichtung giftiger Pflanzen aufrufen. Vernünftiges Verhalten dient nicht nur der Vorbeugung von Vergiftungen, sondern auch dem Natur- und Artenschutz.

- Lernen Sie die Pflanzen in Ihrer Wohnung, in der Kindereinrichtung, im Garten und in der näheren Umgebung kennen.
- Fragen Sie beim Kauf neuer Pflanzen nach deren Namen. Schreiben Sie die botanischen Namen auf, lassen Sie evtl. vorhandene Namensschilder im Blumentopf. Schauen Sie nach, ob die Pflanze in Ihrem Zimmerpflanzenbuch steht (dann finden Sie notfalls dort auch den Namen wieder).
- Stellen Sie giftige Zimmerpflanzen außer Reichweite von Kleinkindern auf.
- Bewahren Sie Tabakwaren unerreichbar für Kleinkinder auf und lassen Sie die Zigarettenkippen nicht im Aschenbecher liegen.
- Pflanzen Sie stark giftige Pflanzen nicht in Privatgärten mit Kindern, am Gartenzaun, an Spielplätzen oder in Kindereinrichtungen an. Engelstropfete gehört weder auf eine Terasse mit Kleinkindern noch auf den Schulhof.
(An Spielplätzen / bei Kindereinrichtungen / im Kindergarten unzulässig sind nach DIN 18034 nur Goldregen, Pfaffenhütchen, Seidelbast und Stechpalme.)
- Kennzeichnen Sie Pflanzenzwiebeln, -knollen und Samen für den Garten als solche. Bewahren Sie sie wegen der Verwechslungsgefahr getrennt von Lebensmitteln und nicht in Lebensmittelbehältern auf.
- Reißen Sie giftige und unbekannte Pflanzen nicht ab. Der Pflanzensaft könnte Hautausschläge verursachen.
- Vermeiden Sie generell, daß Pflanzensaft in die Augen spritzt. Tragen sie beim Umtopfen von Pflanzen mit hautreizenden Inhaltsstoffen Brille und Handschuhe.
- Beaufsichtigen Sie Kinder beim Hantieren mit möglicherweise giftigen Kulturpflanzen.
Lehren Sie die Kinder, dass man nicht alles essen kann, was verlockend aussieht.



GEMEINSAMES GIFTINFORMATIONSZENTRUM

DER LÄNDER MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT UND THÜRINGEN

- Bedenken Sie, dass auch Heilpflanzen unerwünschte Nebenwirkungen haben können. Fragen Sie vor der Anwendung bei Kindern unbedingt Ihren Kinderarzt um Rat.
- Vermitteln Sie Kindern frühzeitig altersgerechte Kenntnisse über Pflanzen. Lehren Sie die Kinder, dass man nicht alles essen kann, was verlockend aussieht.

Gemeinsames Giftinformationszentrum
der Länder Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen
Nordhäuser Straße 74
99089 Erfurt
Tel. (0361) 730 73-0

Anleitung für das Kopieren u. Faxen von Pflanzen:

(Kopien auch geeignet zur Anlegung eines Herbariums)

Wünschenswert sind:
kleiner Zweig mit nicht zu vielen Blättern und Früchten im Ganzen,
je ein Blatt und eine Frucht (bzw. Blüte) einzeln danebenlegen.

Wichtig ist eine ganz helle Kopie, die außerdem alle Details gut erkennen läßt.
Der Hintergrund soll weiß aussehen.
Eine gut strukturierte, aber "normal"-dunkle Kopie sieht nach dem Faxen schwarz aus, ist also nicht zu gebrauchen !

Kopieren:

- Einstellung Kopiergerät: Foto, so hell wie möglich
- Pflanzenteile flach auf das Kopiergerät legen
- zum Schutz des Gerätes ein weißes Blatt darauflegen
- entweder Blatt an den Seiten festhalten, damit kein Licht darunterfällt
oder Deckel nicht vollständig schließen, um die Pflanzenteile nicht zu quetschen (für Abstand z. B. Hand zwischen Glasplatte und Deckel legen)

Faxen:

- Einstellung des Faxgerätes: Foto, normal hell
Besonderheit für Pflanzen mit weißen Blüten oder weißen Früchten:
Falls die Konturen der weißen Pflanzenteile in der sehr hellen Kopie nicht deutlich zu erkennen waren, bitte eine 2. Kopie mit mittlerer Helligkeit anfertigen und auch dieses Blatt faxen.

C/O HELIOS KLINIKUM ERFURT • NORDHÄUSER STR. 74 • 99089 ERFURT
TELEFON: 0361 / 730 730 • FAX: 0361 / 7307317



Literatur

Literatur zu Giftpflanzen (Auswahl)

- BgVV-Pressestelle (Hrsg.): Giftige Pflanzen im Wohnbereich und in der freien Natur. Aktuelle Broschüre. Fotos, Pflanzenbeschreibung, Einstufung hinsichtlich Giftigkeit und Hinweisen zur 1. Hilfe. Autoren haben selbst jahrelang in Giftinformationszentren gearbeitet. Gegen 5 DM in Briefmarken (2 DM + 3 DM Rückporto A5) zu beziehen beim Bundesinstitut für Risikobewertung, Thielallee 88-92, 14195 Berlin, Pressestelle, Fax 030/8412-4970
- Giftpflanzen – Beschauen, nicht kauen.
Kostenlos bei den Unfallversicherungsträgern zu erhalten.
- Giftpflanzen.
Fotos, Pflanzenbeschreibung, Symptome - aber keine Einstufung hinsichtlich Giftigkeit, 1. Hilfe.
Zu beziehen beim VPMI Verlag, Münster. Tel. 02506/3196
- Liebenow u. Mitarb.: Giftpflanzen.
Fischer-Verl. Jena / Stuttgart 1993.
- Hiller; Bickerich: Giftpflanzen.
2. Auflage, Urania-Verl. Leipzig / Jena / Berlin 1990.
Beschreibung der Pflanzen, sehr schöne Zeichnungen. Teilweise veraltete Angaben zu 1. Hilfe-Maßnahmen.
- Frohne; Pfänder: Giftpflanzen.
4. Auflage, WVG mbH Stuttgart 1997.
Handbuch für Apotheker, Ärzte, Toxikologen, Biologen. Sehr sachlich.
- Roth; Dauderer; Kormann:
Giftpflanzen - Pflanzengifte.
4. Aufl., Ecomed-Verl. Landsberg 1994.
Sehr viele Pflanzen, ausführlich Pharmakologie / Biochemie. Für Fachleute, aber schematische und maßlos übertriebene Therapieempfehlungen, die dem Laien große Gefahr durch alle beschriebenen Pflanzen suggerieren.



Literatur zur Pflanzenbestimmung allgemein (Auswahl)

- R Phillips:
Der große Kosmos-Naturführer Bäume. Franckh-Kosmos-Verl., 6. Aufl. 1998.
Bestimmungshilfe mit vielen detaillierten Fotos, Vergleich ähnlicher Arten.
- B Gibbons, P Brough:
Der große Kosmos-Naturführer Blütenpflanzen. Franckh-Kosmos-Verl., 2. Aufl. 1998.
Bestimmungshilfe mit vielen detaillierten Fotos, Vergleich ähnlicher Arten auf 1 Seite.
- BP Kremer: Naturführer Sträucher. GU Verl oder Buchclub/Berthelsmann.
Reihe von kleineren Bestimmungsbüchern. Gibt es auch für Laubbäume, Wiesenblumen.
Waldblumen, Alpenblumen u. Tiere.
- Rothmaler: Exkursionsflora von Deutschland.
Fischer-Verl. Jena / Stuttgart 9. Aufl. in Vorbereitung.
Standardwerk für Fortgeschrittene in 4 Bänden (Band 2 Gefäßpflanzen Grundband, Band 3 Atlasband).
- Die meisten Bücher über Zimmerpflanzen haben Abschnitte über die einzelnen Pflanzen mit Bildern u. Angabe der botanischen Namen.